

Larry ten Voorde gewinnt Finalrennen, Sören Spreng ist ProAm-Champion

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

22/10/2023 Die Titelträger des Porsche Carrera Cup Deutschland 2023 stehen fest: Larry ten Voorde ist Champion, Theo Oeverhaus siegt bei den Rookies, Sören Spreng gewinnt das ProAm-Klassement und GP Elite sichert sich die Team-Wertung. Auf dem Hockenheimring feierte Larry ten Voorde im 16. und damit letzten Rennen seinen siebten Saisonsieg. Mit den Punkten für Rang zwei setzte sich Loek Hartog gegen Porsche-Junior Bastian Buus im Kampf um den zweiten Platz im Gesamtklassement durch. Alexander Tauscher steht als Drittplatzierter zum ersten Mal auf dem Podium im Markenpokal mit dem Porsche 911 GT3 Cup.

Rennen 2

Passender hätte das Finale des Porsche Carrera Cup Deutschland 2023 kaum enden können: Champion Larry ten Voorde gewann auf dem Hockenheimring das letzte von insgesamt 16 Saisonrennen. Der 26 Jahre alte Niederländer feierte vor voll besetzten Tribünen seinen insgesamt 30. Sieg im nationalen Markenpokal mit dem Porsche 911 GT3 Cup, seinen siebten in der laufenden Saison. „Mein Start war nicht gut und auch danach musste ich mich richtig anstrengen. Vor allem Alexander Tauscher hat mir das Leben sehr schwer gemacht", zollte ten Voorde seinem 21 Jahre jungen Konkurrenten Respekt.

Tatsächlich fuhr Alexander Tauscher lange im Windschatten von ten Voorde und unternahm sogar einige Überholmanöver. Erst in der Schlussphase wurde der für Huber Racing startende Bayer von Harry King (Allied-Racing) und Loek Hartog (Team GP Elite) überholt. Weil King aufgrund einer Zeitstrafe aber weit zurückfiel, kletterte Tauscher als Drittplatzierter mit aufs Podium – sein bisher beste Resultat. „Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll", strahlte der im Talent Pool des Porsche Carrera Cup Deutschland geförderte Tauscher. „Das ist der perfekte Abschluss einer Saison, in der ich viel Pech hatte."

Mit dem Sieg im Samstagsrennen und dem zweiten Platz im Finale war Loek Hartog der große Gewinner des Wochenendes. Mit diesem Ergebnis verdrängte der 21 Jahre alte Niederländer gewissermaßen auf der Zielgeraden noch Bastian Buus vom zweiten Gesamtrang. „Damit habe ich nicht gerechnet, den Erfolg habe ich auch einer perfekten Teamstrategie zu verdanken", gab Hartog zu. Seine Mannschaft GP Elite, für die auch Champion Larry ten Voorde punktete, hatte sich bereits am Samstag den Titel in der Team-Wertung des Porsche Carrera Cup Deutschland gesichert.

Porsche-Junior Bastian Buus erlebte dagegen ein schwarzes Wochenende. Der neue Champion des internationalen Porsche Mobil 1 Supercup kam am Samstag als Siebter ins Ziel und schied am Sonntag aus. „Schade, ich hatte mir mehr ausgerechnet", ärgerte sich der 20-jährige Däne. Ihm blieb nur der dritte Rang in der Jahreswertung vor seinem britischen Allied-Racing-Teamkollegen Harry King.

Hinter dem Niederländer Morris Schuring (FACH AUTO TECH) fuhr Theo Oeverhaus auf dem fünften Rang ins Ziel. Der 18 Jahre alte Osnabrücker in Diensten des Teams CarTech Motorsport Bonk gewann damit zum neunten Mal die Rookie-Wertung, in der er sich überlegen den Titel sicherte. „Das war ein supertolles Jahr mit einem starken Ergebnis im Finale. Ich freue mich jetzt schon auf die nächste Saison", fasste Oeverhaus zusammen. Der Australier Harri Jones (Scherer Sport PHX) und der Schweizer Jasin Ferati (FACH AUTO TECH) komplettierten das Rookie-Podium im 16. Saisonrennen.

Der letzte noch zu vergebende Titel ging an Sören Spreng. Der für GP Elite startende Sauerländer ist der neue ProAm-Champion des Porsche Carrera Cup Deutschland. „Die Saison war anstrengender und spannender, als ich mir das vorgestellt hatte", räumte er ein. Im Finale genügte ihm ein dritter Rang, um knapp vor Tagessieger Ahmad Alshehab (CarTech Motorsport Bonk) den ProAm-Titel zu gewinnen.

Der aus Kuwait stammende Alshehab haderte mit dem Samstagsrennen auf dem Hockenheimring. Dort erhielt er zwei Strafen, eine davon zu Unrecht, wie sich in der Analyse nach dem Rennen herausstellte.

Eine nachträgliche Korrektur war allerdings nicht möglich. Mit dem Sieg in der ProAm-Wertung am Sonntag arbeitete sich Alshehab bis auf einen Punkt an Champion Spreng heran. „Glückwunsch an Sören. Aber ohne die Strafe wäre der Titelkampf vielleicht anders ausgegangen", war der Kuwaiter überzeugt. Der zweite Tagesrang und damit die dritte Position in der ProAm-Gesamtwertung ging an den Bulgaren Georgi Donchev (ProfilDoors by Huber Racing).

„Das Hockenheimring-Wochenende war in mehrfacher Hinsicht das verrückteste des ganzen Jahres. Aber insgesamt war es ein toller Abschluss einer bis zum Schluss spannenden Saison 2023 des Porsche Carrera Cup Deutschland. Ich danke allen Fahrern für großartigen Sport und allen Teams für ihre extrem professionelle Arbeit während des ganzen Jahres", zog Hurui Issak Bilanz, der Projektleiter des Porsche Carrera Cup Deutschland.

Der Porsche Carrera Cup Deutschland in der Saison 2024

In der kommenden Saison trägt der Porsche Carrera Cup Deutschland 16 Rennen in fünf Ländern aus. Den Auftakt bildet der Lauf zur FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC im italienischen Imola. Auf dem Formel-1-Kurs in der ungarischen Hauptstadt Budapest tritt der Markenpokal zusammen mit der International GT Open Championship an, einer der europaweit wichtigsten Rennserien für GT-Fahrzeuge. Dazu kommen sechs Runden im Rahmen der DTM auf den deutschen Rennstrecken Oschersleben, Nürburgring, Sachsenring und Hockenheimring sowie im niederländischen Zandvoort und auf dem Red-Bull-Ring in Österreich.

19. – 21. April: Imola (I), FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC
26. – 28. April: Oschersleben (D), DTM
7. – 9. Juni: Zandvoort (NL), DTM
21. – 23. Juni: Budapest (HU), International GT Open Championship
16. – 18. August: Nürburgring (D), DTM
6. – 8. September: Sachsenring (D), DTM
27. – 29. September: Red-Bull-Ring, Spielberg (A), DTM
18. – 20. Oktober: Hockenheimring (D), DTM

Ergebnis Rennen 16, Porsche Carrera Cup Deutschland, Hockenheimring (D)

1. Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite), 33:30,241 Minuten
2. Loek Hartog (NL/Team GP Elite), +2,031 Sekunden
3. Alexander Tauscher (D/Huber Racing), + 2,580 Sekunden
4. Morris Schuring (NL/FACH AUTO TECH), +2,800 Sekunden
5. Theo Oeverhaus (D/CarTech Motorsport Bonk), +2,997 Sekunden
6. Harri Jones (AUS/Scherer Sport PHX), +3,835 Sekunden

Endstand Porsche Carrera Cup Deutschland / Fahrer (nach 16 Rennen)

1. Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite), 330 Punkte
2. Loek Hartog (NL/Team GP Elite), 251 Punkte
3. Porsche-Junior Bastian Buus (DK/Allied-Racing), 239 Punkte
4. Harry King (UK/Allied-Racing), 219 Punkte
5. Morris Schuring (NL/FACH AUTO TECH), 181 Punkte

Endstand Porsche Carrera Cup Deutschland / Rookies (nach 16 Rennen)

1. Theo Oeverhaus (D/CarTech Motorsport Bonk), 291 Punkte
2. Harri Jones (AUS/Scherer Sport PHX), 232 Punkte
3. Vincent Andronaco (D/Allied-Racing), 211 Punkte

Endstand Porsche Carrera Cup Deutschland / ProAm (nach 16 Rennen)

1. Sören Spreng (D/GP Elite), 279 Punkte
2. Ahmad Alshehab (KWT/CarTech Motorsport Bonk), 278 Punkte
3. Georgi Donchev (BG/ProfilDoors by Huber Racing), 275 Punkte

Endstand Porsche Carrera Cup Deutschland / Teams (nach 16 Rennen)

1. Team GP Elite (NL), 600 Punkte
2. Allied-Racing (D), 478 Punkte
3. FACH AUTO TECH (CH), 294 Punkte

Vollständige Ergebnisse und Tabellenstände.

Rennen 1

Das vorletzte Saisonrennen des Porsche Carrera Cup Deutschland sah eine taktische Meisterleistung des Teams GP Elite. Der als Champion bereits feststehende Larry ten Voorde startete zwar aus der Pole-Position, ließ aber schon vor der ersten Kurve seine direkt hinter ihm losfahrenden Teamkollegen

Loek Hartog und Huub van Eijndhoven passieren. „Der Plan ist, Huub zu seinem ersten Podium im Porsche Carrera Cup Deutschland zu verhelfen und Loek möglichst viele Punkte im Kampf um den zweiten Gesamtrang einfahren zu lassen", hatte Teamchef Torsten van Haasteren die Strategie ausgegeben.

Diese Taktik ging zu 100 Prozent auf. „Mein Sieg ist schön. Aber noch schöner ist, dass drei Fahrer von GP Elite auf dem Podium stehen", pflichtete Loek Hartog seinem Teamchef bei. Der 21 Jahre alte Niederländer hatte sich bereits einen Vorsprung von über fünf Sekunden erarbeitet, bevor eine Safety-Car-Phase kurz vor dem Ziel das Feld wieder zusammenführte. Seinen vierten Saisonsieg ließ sich Hartog trotzdem nicht nehmen.

Den Pokal für diesen Erfolg erhielt Hartog von Alexander Pollich, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung Porsche Deutschland GmbH. „Glückwunsch an die Sieger des heutigen Rennens und an die 2023er Champions", kommentierte Pollich. „Hier in Hockenheim geht eine spannende Saison zu Ende, in der Fahrer und Teams den Fans hochklassigen Motorsport gezeigt haben. Am Start waren nicht nur Fahrer aus rund einem Dutzend europäischer Länder, wir hatten außerdem Teilnehmer aus Kuwait, Australien und Israel. Die Rennen wurden von rund 70 Fernsehsendern in fast 50 Ländern live übertragen. Dies unterstreicht die weltweite Bedeutung des Porsche Carrera Cup Deutschland. Mit ProSieben haben wir außerdem einen neuen und starken Medienpartner."

Dreikampf um zweiten Gesamtrang geht weiter

Mit seinem Sieg im Samstagsrennen verbesserte sich Hartog auf den dritten Gesamtrang und machte viel Boden gut auf den Gesamtzweiten Bastian Buus (Allied-Racing). Vor dem letzten Saisonlauf am morgigen Sonntag (11:35 Uhr) trennen den Porsche-Junior aus Dänemark und seinen niederländischen Verfolger nur noch acht Punkte. Buus beendete das erste Rennen des Wochenendes als Siebter. Auch der im Rennen sechstplatzierte Brite Harry King, Teamkollege von Buus bei Allied-Racing, hat mit dem Rückstand von 20 Punkten rechnerisch noch Chancen auf den Ehrenrang hinter Champion Larry ten Voorde.

Für Hartog spricht die Startaufstellung für das Saisonrennen Nummer 16: Am Sonntag startet der Sieger vom Samstag von der dritten Position. King und Buus qualifizierten sich dagegen nur für die Startplätze sieben beziehungsweise acht. Von ganz vorne geht erneut Larry ten Voorde ins Rennen – die insgesamt 50. Pole-Position im Porsche Carrera Cup Deutschland für den 26 Jahre alten Niederländer.

Im Duell mit der deutschen Mannschaft Allied-Racing baute GP Elite durch den Dreifach-Sieg seinen Vorsprung uneinholbar aus und sicherte sich zum ersten Mal den Team-Titel des Porsche Carrera Cup Deutschland. „Ich bin unheimlich stolz auf meine gesamte Crew. Wir haben hart dafür gearbeitet und alles gegeben", fasste Torsten van Haasteren zusammen.

Talent Pool-Fahrer Theo Oeverhaus ist Rookie-Champion

Mit seinem achten Saisonsieg bei den Rookies baute Theo Oeverhaus seinen Vorsprung in der Wertung der Nachwuchsfahrer uneinholbar aus. Der 18 Jahre alte Osnabrücker, Mitglied im Förderprogramm Talent Pool des Porsche Carrera Cup Deutschland, kam als Fünfter hinter dem Niederländer Morris Schuring (FACH AUTO TECH) ins Ziel. „Ich habe mich in der Anfangsphase aus allen Positionskämpfen herausgehalten, um kein unnötiges Risiko einzugehen. Erst als es nach der späten Safety-Car-Phase noch einmal eng wurde, habe ich mehr dagegengehalten", beschrieb Oeverhaus, der für das Team CarTech Motorsport Bonk fährt. „Dass ich mit dieser Taktik erneut die Rookie-Wertung gewonnen und sogar den fünften Platz erzielt habe, ist eine schöne Belohnung."

Die Entscheidung in der ProAm-Wertung fällt erst am Sonntag. Tabellenführer Sören Spreng (GP Elite) wurde im Samstagsrennen schon in der Startphase in eine Kollision verwickelt. „Danach war die Lenkung krumm. Zum Glück konnte ich mich ins Ziel retten", berichtete der Sauerländer. Titelchancen haben außerdem der aus Kuwait stammende Ahmad Alshehab (CarTech Motorsport Bonk) und der Bulgare Georgi Donchev (ProfilDoors by Huber Racing).

Das Sonntagsrennen im Fernsehen und im Internet

Der letzte Lauf des Porsche Carrera Cup Deutschland 2023 wird am Sonntag (22. Oktober 2023) ab 11:15 Uhr live im Internet unter anderem auf www.ran.de, dem YouTube-Kanal des Markenpokals (@PorscheCarreraCupDeutschland) sowie dem Porsche Motorsport Hub www.porsche.de/pccd übertragen. Der TV-Sender ProSieben bietet mit dem Magazin „ran racing: Porsche Carrera Cup Deutschland" (12:55 Uhr) Einblicke in die Serie und Highlights der vorangegangenen Rennen.

Ergebnisse

Ergebnis Rennen 15, Porsche Carrera Cup Deutschland, Hockenheimring (D)
1. Loek Hartog (NL/Team GP Elite), 30:38,384 Minuten
2. Huub van Eijndhoven (NL/Team GP Elite), + 0,688 Sekunden
3. Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite), +1,290 Sekunden
4. Morris Schuring (NL/FACH AUTO TECH), +1,852 Sekunden
5. Theo Oeverhaus (D/CarTech Motorsport Bonk), +2,265 Sekunden
6. Harry King (UK/Allied-Racing), +2,934 Sekunden

Stand Porsche Carrera Cup Deutschland / Fahrer (nach 15 Rennen)
1. Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite), 305 Punkte*
2. Porsche-Junior Bastian Buus (DK/Allied-Racing), 239 Punkte
3. Loek Hartog (NL/Team GP Elite), 231 Punkte
4. Harry King (UK/Allied-Racing), 219 Punkte

5. Morris Schuring (NL/FACH AUTO TECH), 168 Punkte
** steht als Champion bereits fest*

Stand Porsche Carrera Cup Deutschland / Rookies (nach 15 Rennen)
1. Theo Oeverhaus (D/CarTech Motorsport Bonk), 266 Punkte*
2. Harri Jones (AUS/Scherer Sport PHX), 212 Punkte
3. Vincent Andronaco (D/Allied-Racing), 211 Punkte
** steht als Champion bereits fest*

Stand Porsche Carrera Cup Deutschland / Teams (nach 15 Rennen)
1. Team GP Elite (NL), 555 Punkte*
2. Allied-Racing (D), 478 Punkte
3. FACH AUTO TECH (CH), 273 Punkte
** steht als Champion bereits fest*

Vollständige Ergebnisse und Tabellenstände:
motorsports.porsche.com/germany/de/category/carreracup/pccd-2023-results

Vorschau

Beim Finale des Porsche Carrera Cup Deutschland 2023 auf dem Hockenheimring (20. bis 22. Oktober) werden noch die Titel in drei Wertungen vergeben. Während der Niederländer Larry ten Voorde als Gesamtsieger bereits feststeht, sind die Entscheidungen bei den Rookies, den ProAm und im Team-Championat offen. Auf der badischen Formel-1-Rennstrecke bestreitet ein Feld von 32 Porsche 911 GT3 Cup die letzten beiden von insgesamt 16 Saisonrennen.

Porsche-Junior Bastian Buus kommt mit einem ehrgeizigen Ziel zum Finale des Porsche Carrera Cup Deutschland auf dem Hockenheimring: „Ich möchte die Saison mit dem bestmöglichen Ergebnis beenden – zwei Siegen“, hat sich der 20 Jahre alte Däne vorgenommen, der für das bayerische Team Allied-Racing startet. Buus, Gesamtsieger des internationalen Porsche Mobil 1 Supercup 2023, musste den Titel im deutschen Markenpokal zwar vorzeitig seinem Dauerkonkurrenten Larry ten Voorde überlassen. Im Dreikampf um den Ehrenplatz hinter dem Niederländer hat er allerdings die besten Chancen: Vor den beiden Finalrennen beträgt sein Vorsprung auf seinen britischen Teamkollegen Harry King 21 Punkte. „Auch wenn es für mich nicht sehr gut aussieht, werde ich in Hockenheim noch einmal alles geben. Der zweite Gesamtrang ist ganz klar mein Ziel“, kündigt King an, der gerade im Porsche Carrera Cup Australia drei Rennen an einem Wochenende gewann.

Auch Loek Hartog, der wie sein Landsmann ten Voorde für das Team GP Elite fährt, kommt für den zweiten Gesamtrang noch in Frage. 24 Zähler beträgt sein Rückstand auf Buus, maximal 50 Punkte sind beim Finale noch zu erzielen. „Ich habe zuletzt ein wenig Pech gehabt. In Hockenheim will ich die Saison zu einem guten Abschluss bringen“, hat sich Hartog vorgenommen. Im vergangenen Juni, als der Porsche Carrera Cup Deutschland im Rahmen des „Festival of Dreams“ zuletzt auf der badischen

Formel-1-Strecke Station machte, gewann der 21-Jährige eines der beiden Rennen.

Den Titel hat Larry ten Voorde seit der zurückliegenden Runde auf dem Red-Bull-Ring in Österreich schon sicher. Aber seine eigene Rekordstatistik könnte er in Hockenheim weiter aufstocken: Seit einem ersten Platz in einem Rennen des Porsche Carrera Cup Italia vor zwei Wochen hat der 26-Jährige insgesamt 30 Siege und 100 Podiumsplatzierungen in Markenpokalen von Porsche auf dem Konto – mehr als jeder andere in Europa. „Im Juni konnte ich in Hockenheim einen Sieg feiern. Ich denke, das sollte jetzt auch wieder möglich sein. Aber mein Hauptziel ist es, GP Elite zum Titel in der Teamwertung zu verhelfen und Loek dabei zu unterstützen, sich auf den zweiten Gesamtrang zu verbessern", erläutert ten Voorde.

Dreikämpfe um Titel bei Rookies und ProAm

Noch offen sind die Titelentscheidungen in den zusätzlichen Klassements des Porsche Carrera Cup Deutschland. Bei den Rookies – elf Nachwuchsfahrern aus sechs Nationen – ist Tabellenführer Theo Oeverhaus (CarTech Motorsport Bonk) der Gesamtsieg allerdings wohl nur noch theoretisch zu nehmen. 41 beziehungsweise 42 Punkte beträgt der Vorsprung des Osnabrückers vor seinen Verfolgern, dem Hamburger Vincent Andronaco (Allied-Racing) und Harri Jones (Scherer Sport PHX) aus Australien. Oeverhaus ist als Gesamtsiebter auch bestplatzierter Nachwuchsfahrer aus dem Talent Pool des Porsche Carrera Cup Deutschland.

In der ProAm-Wertung haben noch drei Fahrer realistische Titelchancen. Spitzenreiter Sören Spreng (GP Elite) aus Deutschland, den Bulgaren Georgi Donchev (BG/ProfilDoors by Huber Racing) und den aus Kuwait stammenden Ahmad Alshehab (CarTech Motorsport Bonk) trennen nur zwölf Zähler. In der Teamwertung ist das Team GP Elite – für das Larry ten Voorde, Loek Hartog und Rookie Huub van Eijndhoven punkten – klar auf Titelkurs. Mit deutlichem Rückstand Zweiter ist das deutsche Team Allied-Racing, für das Porsche-Junior Bastian Buus, Harry King und Rookie Vincent Andronaco antreten.

Zwei Rennen über jeweils rund 30 Minuten

Auf dem Hockenheimring bestreitet der Porsche Carrera Cup Deutschland am Samstag und am Sonntag je ein Rennen über jeweils etwas mehr als 30 Minuten. Der Markenpokal war zum „Festival of Dreams" im Juni zuletzt Gast auf dem 4,574 Kilometer langen Formel-1-Kurs in der Nähe von Mannheim. Damals gewannen die GP-Elite-Piloten Larry ten Voorde und Loek Hartog jeweils einen Lauf.

„Auf dem Hockenheimring geht eine tolle Saison 2023 zu Ende. Die Titelentscheidungen bei den Rookies, den ProAm und in der Teamwertung versprechen ebenso Hochspannung wie der Dreikampf um Platz zwei in der Gesamtwertung. Und mit 32 Porsche 911 GT3 Cup am Start haben wir wieder ein ausgebuchtes Teilnehmerfeld, das jede Menge Rennaction verspricht", blickt Hurui Issak, Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland, dem Saisonfinale entgegen.

Der Porsche Carrera Cup Deutschland im Fernsehen und im Internet

Die letzten beiden Saisonrennen des Porsche Carrera Cup Deutschland werden im Internet frei zugänglich live übertragen, unter anderem auf www.ran.de, dem YouTube-Kanal des Markenpokals sowie dem Porsche Motorsport Hub. Der TV-Sender ProSieben gibt mit dem Magazin „ran racing: Porsche Carrera Cup Deutschland" (am Samstag und am Sonntag, jeweils 12:55 Uhr) Einblicke in die Serie und zeigt Highlights der vorangegangenen Rennen. Zudem strahlt der Nachrichtensender ntv die Sendung „PS – Porsche Carrera Cup Deutschland" mit Zusammenfassungen der Rennen aus.

Zeitplan Porsche Carrera Cup Deutschland, 8. Runde, Hockenheimring

Freitag, 20. Oktober
11:45 – 12:40 Uhr: Training
17:40 – 18:15 Uhr: Qualifying

Samstag, 21. Oktober
11:30 Uhr: Saisonrennen 15

Sonntag, 22. Oktober
11:35 Uhr: Saisonrennen 16

Stände

Stand Porsche Carrera Cup Deutschland / Fahrer (nach 14 Rennen)
1. Larry ten Voorde (NL/Team GP Elite), 289 Punkte*
2. Porsche-Junior Bastian Buus (DK/Allied-Racing), 230 Punkte
3. Harry King (UK/Allied-Racing), 209 Punkte
4. Loek Hartog (NL/Team GP Elite), 206 Punkte
5. Morris Schuring (NL/FACH AUTO TECH), 155 Punkte
** steht als Champion bereits fest*

Stand Porsche Carrera Cup Deutschland / Rookies (nach 14 Rennen)
1. Theo Oeverhaus (D/CarTech Motorsport Bonk), 241 Punkte
2. Vincent Andronaco (D/Allied-Racing), 200 Punkte
3. Harri Jones (AUS/Scherer Sport PHX), 199 Punkte

Stand Porsche Carrera Cup Deutschland / ProAm (nach 14 Rennen)
1. Sören Spreng (D/GP Elite), 254 Punkte
2. Georgi Donchev (BG/ProfilDoors by Huber Racing), 242 Punkte

3. Ahmad Alshehab (KWT/CarTech Motorsport Bonk), 242 Punkte

Stand Porsche Carrera Cup Deutschland / Teams (nach 14 Rennen)
1. Team GP Elite (NL), 510 Punkte
2. Allied-Racing (D), 457 Punkte
3. FACH AUTO TECH (CH), 251 Punkte

Vollständige Ergebnisse und Tabellenstände:
motorsports.porsche.com/germany/de/category/carreracup/pccd-2023-results

Kalender Porsche Carrera Cup Deutschland 2023

27.-29. April: Spa-Francorchamps (B)
9.-11. Juni: Hockenheimring (D)
23.-25. Juni: Zandvoort (NL)
4.-6. August: Nürburgring (D)
18.-20. August: Lausitzring (D)
8.-10. September: Sachsenring (D)
22.-24. September: Red-Bull-Ring (A
20.-22. Oktober: Hockenheimring (D)

MEDIA ENQUIRIES



Linda Riechers

PR Manager Porsche Deutschland GmbH
+49 (0) 1523 / 911 8402
linda.riechers@porsche.de

Bildunterschriften

Pfad: Larry ten Voorde gewinnt Finalrennen, Sören Spreng ist ProAm-Champion/Bilder/Bild_9.jpg
Titel: Hurui Issak, Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland, Nürburgring, 2023, Porsche Deutschland GmbH
Bildunterschrift: Hurui Issak, Projektleiter Porsche Carrera Cup Deutschland

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2023/motorsport/porsche-carrera-cup-deutschland-rennen-15-und-16-34103.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/bad00edb-77c7-43e3-af61-5f7e3faec356.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart